

# An der Landi aber...

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Zürcher Wirte klagen über flauen Geschäftsgang während der Landi.

### An der Landi aber . . .

„De Coiffeur isch grad da äne, im Fall Sie wänd warte, bis en Platz frei isch im Tessinerstübli!“

### Luftschutz

Am letzten Sonntag spazierte der Luftschützer Syrup mit seiner holden Gattin an einem großen Bauerngehöft vorbei.

«Lueg det, Annelly, uf dem Dach-first das Storchenest!»


«Aber Syrup, wo denu?»

«Hä, det!»

«Das isch jo e Alarmsirene!»

(Syrup ist bim Luftschutz Beobachter!)

Ka-bi

<b>Lausanne Palace</b>		<b>Lausanne Palmiers</b>
<b>Bar Grill-Room</b>	<b>Brasserie u. Carnotzet</b>	
Der vornehm-heimelige Aufenthalt. Die Küche von Ruf!	gediegen preiswert ausgezeichnete Küche	
In beiden Etablissements abends Musik Parkplatz — Garage		

### Meditationen

Wenn ein Redner sagt, er wolle nur das Beste des Volkes, so kommt er sehr schnell in den Ruf, ein Egoist zu sein.

In den verschiedenen Bauprogrammen nehmen die Hochbauten einen großen Raum ein. Begreiflich! Nur mit ihrer Hilfe gelingt es, die Hypotheken, die darauf stehen, den Blicken des Volkes zu entziehen. Rü.